

In: Schreiner, Peter; Sieg, Ursula; Elsenbast, Volker (Hg.): Handbuch Interreligiöses Lernen. Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2005, S. 682-684.

Udo Tworuschka

## **Forschungsstelle für Religionsvermittelnde Medien**

---

Fragen der Religionsvermittlung sind bislang nicht sehr häufig Gegenstand intensiver religionsbezogener Forschungen gewesen. Unsere Kenntnisse über die Theorie, vor allem aber über die Praxis der Religionsvermittlung in den religiösen Traditionen der Menschheit sind daher defizitär. Die deutsche Religionspädagogik kreist weitgehend um die Reflexion der eigenen (evangelischen, katholischen) Religionstradierung. Ihr Interesse an anderen Religionen sowie an komparatistischen Fragen ist heute zwar so groß wie wohl noch nie zuvor in der Geschichte dieser Disziplin. Insgesamt gesehen ist jedoch das Interesse an Religionswissenschaft nach wie vor randständig. Auch die deutsche Religionswissenschaft hat dem Vermittlungsaspekt bisher nur geringe Aufmerksamkeit geschenkt. Auf das Ganze gesehen ist die Religions- und Wertetradierung unter besonderer Berücksichtigung ihrer Träger, Strukturen, Vermittlungsprozesse und Inhalte ein wenig beachteter Gegenstand religionswissenschaftlicher Forschung. Nach meiner Arbeitsdefinition gehört zur Erforschung der Religion(en) auch die Beschäftigung mit ihren vielfältigen Vermittlungen. Man kann zwischen Tradierungen nach innen («primäre Religionstradierungen») und von/nach außen («sekundäre Religionstradierungen») unterscheiden. Bei den »sekundären« Tradierungen geht es um das Fortwirken der Religionen durch Kommunikatoren, Medien und Rezipienten. Religionen werden öffentlich gebraucht (vgl. Falaturi/Klöcker/Tworuschka 1983): in Sprache, Massenmedien, Ausstellungen, in Literatur und Populärkultur, selbst in der Werbung. Primäre Religionstradierung hat es mit den Inhalten und Prozessen der Weitergabe der eigenen Religion an nachkommende Generationen zu tun.

Seit 1993 besteht am Lehrstuhl für Religionswissenschaft (Theologische Fakultät, Friedrich-Schiller-Universität Jena) die »Forschungsstelle für Religionsvermittelnde Medien« (= FRM). Hier sind viele der von Religionsgemeinschaften in Deutschland publizierten Print- und AV-Medien archiviert. Die Forschungsstelle unterstützt den Lehrstuhl bei seiner Erforschung und Vermittlung der Religionstradierung lebender Religionen, insbesondere in Deutschland. Ziel der FRM ist die Archivierung und Analyse von Print- und AV-Medien, die der Religionsvermittlung dienen. Derzeitiger Schwerpunkt ist der deutschsprachige Islam. Eine wichtige Grundlage der FRM sind umfangreiche Materialsammlungen, die im Zusammenhang des DFG-Projektes »Religionstradierung außerchristlicher Religionen in Deutschland am Bei-

spiel muslimischer religionsvermittelnder Medien« (1996-1999) entstanden: Bücher, Broschüren, (Jugend- und Kinder-)Zeitschriften, Rundbriefe, Magazine, Audio- und Videokassetten, Katechismen als Anweisung für die Glaubenspraxis, Freitags- und Feiertagspredigten, Gebets-/Meditationstexte, Lieder, Koran- und Hadith-Auslegungen, Rechtsgutachten, auf Übergangsriten bezogene Texte zu Geburt, Namensgebung, Beschneidung, Hochzeit und Tod, Traktatliteratur, Biografien und Erzählungen mit biographischen Zügen über Leben und Wirken Muhammads, der ersten vier Kalifen usw. Diese Materialien sind in der Forschungsstelle einsehbar. Die zurzeit aus über 60 Reihen bestehende Zeitschriftensammlung vieler in Deutschland vertretener Religionsgemeinschaften wird kontinuierlich ausgebaut. Eine Bibliographie zur religiösen Erziehung (Kindheit/Jugend/Erziehung/Bildung) auf der Basis der vorhandenen Materialien befindet sich im Aufbau.

Die FRM unterstützt Forschungsvorhaben, die sich mit dem Phänomen der Religionsvermittlung religiöser Traditionen im deutschsprachigen Raum beschäftigen. Im Aufbau befindet sich eine Sammlung von *Kinder- und Jugendliteratur* mit dem Schwerpunkt »andere Religionen«.

Ein weiterer Schwerpunkt der FRM ist die *Schulbuchforschung*. In erster Linie werden (evangelische/katholische) Religionsschulbücher sowie Ethik- und Geschichtsbücher daraufhin untersucht, wie sie die Religionen thematisieren. Die Forschungsstelle sieht sich in der Tradition der beiden von Abdoldjavad Falaturi (1926-1996) und Udo Tworuschka gegründeten und geleiteten Kölner Schulbuchanalyseprojekte (»Der Islam in den Schulbüchern der Bundesrepublik Deutschland« und, zusammen mit Herbert Schultze, »Islam in Textbooks«).

Die FRM arbeitet eng zusammen mit dem ebenfalls dem Lehrstuhl für Religionswissenschaft angegliederten, von Dr. Joachim Süß koordinierten »Archiv für neue Religionen (ANR)«, das schriftliche und audiovisuelle Quellen der jüngeren und jüngsten Religionsgeschichte sammelt. Aufgenommen werden sowohl Veröffentlichungen aus dem Bereich neuerer Religionen, neureligiöse Bewegungen und nichtkonventionelle Spiritualität. Das Archiv enthält darüber hinaus als Sekundärquellen wissenschaftliche und journalistische Materialien, die aus ihrer jeweiligen Perspektive die religionsgeschichtliche Pluralität der Gegenwart reflektieren. Das besondere Schwergewicht der Sammlung liegt auf der Entwicklung in den neuen Bundesländern.

Wichtige Impulse für die Auseinandersetzung mit Fragen der Religionsvermittlung gehen auf den Bonner Religionswissenschaftler Gustav Mensching (1901-1978) zurück, dessen Einsatz für »inhaltliche Toleranz« zur Entstehung einer neuen religionswissenschaftlichen Disziplin beitrug: der *Praktischen Religionswissenschaft* (Tworuschka 2003). Am Lehrstuhl für Religionswissenschaft befindet sich seit mehreren Jahren das *Gustav-Mensching-Archiv* im Aufbau. Hier werden sämtliche Veröffentlichungen des Bonner Religionswissenschaftlers Gustav Mensching archiviert und der wissenschaftlichen Bearbeitung zugänglich gemacht. Über die wissenschaftlichen Werke

hinaus spielen insbesondere auch seine publizistischen Arbeiten in den Printmedien und im Hörfunk eine Rolle.

## Literatur

Falaturi, Abdoldjavad/Klöcker, Michael/Tworuschka, Udo (Hg.), Religionsgeschichte in der Öffentlichkeit. Kölner Veröffentlichungen zur Religionsgeschichte (KVRG 1), Köln u.a. 1983.

Tworuschka, Udo, Mein Weg zur Praktischen Religionswissenschaft, in: Tworuschka, Udo (Hg.), Religion und Bildung als historische Forschungsfelder. Festschrift für Michael Klöcker zum 60. Geburtstag, Köln u.a. 2003, 389-403.

Kontakt:

Forschungsstelle für Religionsvermittelnde Medien

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Postfach

07737 Jena

[www.uni-jena.de](http://www.uni-jena.de) (Theol. Fakultät/Lehrstuhl für Religionswissenschaft)